

Unabhängig beraten und vermitteln

Sonnenenergie Der Verein Solarplattform Seeland will Gemeinden helfen, die Energiewende zu bewältigen. Seit gestern ist er online: Mit einem Klick kann man sich über die Realisierung von Solaranlagen informieren.

Wenn ein Verein eine Website aufschaltet, ist das normalerweise nicht einmal eine Nachricht wert, ganz sicher aber keinen ausführlichen Bericht. Beim Verein Solarplattform Seeland sieht das allerdings anders aus. Zu Recht. Denn die wichtigsten Funktionen der Solarplattform Seeland sind die Information und die Vernetzung. Und dafür ist eine eigene, zweisprachige Website ein geeignetes Medium. Seit gestern also ist die regionale Solarplattform online und nimmt so ihre Aufgabe als Informationsdrehscheibe und Vermittlungsplattform für Gemeinden, Firmen und Privatpersonen wahr.

«Mehrwert für Gemeinden»

Die Gemeinden seien bei der Umsetzung der Energiewende «sehr, sehr wichtig», sagte Nicole Witschi gestern an einer Medienkonferenz in Biel. Witschi arbeitet seit gut einem Jahr als Geschäftsleiterin der Solarplattform Seeland. Dieser Verein wurde am 4. Juli 2013 von Biel, Brugg, Lyss und Nidau gegründet, die alle das Label einer Energiestadt tragen (siehe auch Infobox). Das Ziel des Vereins ist es, als «unabhängige Instanz für energiepolitische Aspekte» zu agieren und sich als «regionale Anlaufstelle für Beratung und Entwicklung spezifischer Projekte» im Bereich von Solaranlagen zu etablieren. «Damit schaffen wir Mehrwert für Gemeinden und für weitere Marktteilnehmende wie Energieunternehmen oder Installationsfirmen», sagte Vereinspräsidentin Maja Bühler Gäumann aus Lyss.

Die Informationen zur Solarenergie auf der Website der Plattform seien speziell auf das Seeland zugeschnitten, ergänzte Witschi. Das zeigt sich beispielsweise im Beitrag «In sechs Schritten zur privaten Energieversorgung». Hier wird unter Punkt 2 «Offerten einholen» auf einen Link zum «Swissolar Solarteuren-Verzeichnis» verwiesen. Zukünftig könne man auf der Website mit der geplanten elektronischen Angebots-Plattform Offerten direkt anfragen. «Nach dem Motto «Von Seeländern für Seeländer» werden hier ausgewiesene Fachleute



Solarzellen machen nicht nur auf dem Dach eine gute Figur. Solarbetriebene Modellautos sind allerdings eher eine Spielerei. Nicole Witschi (links), Geschäftsleiterin, und Maja Bühler Gäumann, Präsidentin der Solarplattform Seeland, sind zuversichtlich, neue Mitglieder zu finden. Peter Samuel Jaggi

ihre Dienstleistungen anbieten», heisst es weiter.

Selbsttragend in drei Jahren

Zudem finden sich auf der Website Informationen über Förderprogramme und steuerliche Aspekte. Daneben stellt sich auch die Solarplattform selber vor und wirbt um neue Mitglieder. Denn diese sind mittelfristig nötig. Der Verein sei in drei Jahren selbsttragend, versprach Bühler Gäumann gestern. Bis dann ist die wirtschaftliche Basis der Solarplattform gesichert: Die Gründergemeinden brachten 60 000 Franken ein, der Kanton bezahlte als Startfinanzierung 300 000 Franken, und der Verein seeland.biel/bienne beteiligte sich mit 30 000 Franken.

Bisher sind neben den vier Gründergemeinden Müntschemier und Diessbach der Solar-

plattform beigetreten. Zudem sind die Energieversorger wie die Energie Seeland AG aus Lyss und der Energie Service Biel im Verein dabei. Als potenzielle Mitglieder

Solarplattform Seeland

- Die Energiestädte **Biel, Brugg, Lyss** und **Nidau** haben im letzten Sommer die Solarplattform Seeland gegründet.
- Sie fördert nachhaltige **Energieproduktion** aus Solaranlagen im Seeland.
- Die Mitgliedschaft steht neben **Einwohnergemeinden** der Verwaltungskreise Biel und Seeland auch **natürlichen und juristischen Personen** offen. pst

Info:
www.solarplattformseeland.ch

hat der Verein neben Gemeinden im Seeland auch Firmen aus der Solarbranche im Visier. In beiden Bereichen ist das Wachstumspotenzial gross. Denn aktuell sind mit der Allenbach AG aus Müntschemier und der RG Energie aus Worben bloss zwei entsprechende Firmen der Plattform beigetreten.

Bis an der Generalversammlung im nächsten Frühling soll die Zahl der Mitgliedergemeinden verdoppelt werden, sagte Witschi. Sie zeigte sich auch zuversichtlich, dass der Zuspruch bei den Firmen wachsen wird. Denn diese würden erst jetzt beworben.

Prozess-Handbuch für Private

Die Informationen der Solarplattform beschränken sich nicht auf die Website. Für interessierte Privatpersonen produzierte der Verein ein 18-seitiges «Prozess-

Handbuch zur Realisierung von Solaranlagen». Und den Gemeinden wird eine 12-seitige Informationsbroschüre unter dem Titel «Starterkit Solaranlage» zur Verfügung gestellt.

Matthias Allenbach, Gemeinderat und Solar-Unternehmer, trug mit seinem Lobbying massgeblich dazu bei, dass Müntschemier nach den Gründungsgemeinden die erste Gemeinde war, die dem Verein beitrug. Er strich gestern heraus, dass es für interessierte Privatpersonen wichtig sei, dass sie sich von der Gemeinde unabhängig beraten lassen können. Und dass die Gemeinden auf die Hilfe der Solarplattform zurückgreifen können.

Link: www.bielertagblatt.ch
Frühere Artikel finden Sie mit dem Stichwort «Solarplattform».

Gut Schuss – gut Stock

Selzach Die Gemeinde Selzach hat Kulturschaffende und Sportler geehrt. Unter ihnen einige, die schon lange dabei sind und solche, die auf eine Teilnahme an den Olympischen Spielen hoffen.

Mehr als 40 Medaillen und über 40 Schweizer-Meister-Titel standen im Zentrum der diesjährigen Kultur- und Sportehrerung der Kulturkommission Selzach vom letzten Sonntag. Die ansehnliche Titelsammlung ist das Werk von Fredy Weyermann. Er errang diese seit dem Jahr 1969 in verschiedenen Disziplinen des Eisstockschiessens. Nur in einer Fusnote fanden in der Laudatio die 50 Kränze Aufnahme, die Weyermann zusätzlich als Hornusser errang. Über 40 Medaillen gehen auf das Konto der beiden jungen Schützen Joana Bruderemann und Erich Mischler von der erst vor kurzer Zeit ins Leben gerufenen Vereinigung der Sportschützen Leberberg. Mehr als 30 kantonale, nationale und auch die erste internationale Auszeichnung gehen auf das Konto von Bruderemann, Schülerin der Sportlerklasse der Kantonsschule Solothurn. Bemerkenswert dabei: Sie errang die Erfolge mit dem Gewehr über alle Distanzen und in allen Disziplinen. Noch kürzer, mit weniger Auszeichnungen dekoriert, aber ebenso aussichtsreich ist die Laufbahn des Sekundarschülers Mischler. Gemeinsam haben beide ein Ziel im Visier: die Olympischen Spiele von 2020 in Japan. Zu Ehren kam auch der Sportfunktionär Urs Affolter, der sich seit vielen Jahren vor allem im Skiclub Selzach erfolgreich für den Nachwuchs einsetzt. Für sein langjähriges kulturelles Schaffen wurde der Musiker und Dirigent Jose de Mena geehrt. flü

NACHRICHTEN

Agerten

Budget mit Defizit

Der Gemeinderat hat das Budget 2015 zuhänden der Gemeindeversammlung vom 2. Dezember verabschiedet. Es resultiert ein Defizit von 141 900 Franken, welches durch das Eigenkapital gedeckt werden kann. mt

GRATULATIONEN

Schwadernau: 90. Geburtstag



Heute feiert **Lina Meyer-Kappeler** im «Im Fahr» in Brugg ihren 90. Geburtstag. Die Jubilarin schätzt es immer sehr, wenn sie ihre Verwandten um sich hat, oder wenn sie Bekannte aus ihrem früheren Wohnort Schwadernau besuchen kommen. In den Medien verfolgt sie mit Interesse das Weltgeschehen, insbesondere, was in Kalifornien passiert. Rund um San Francisco leben viele Verwandte von ihr. Über ihre Aufenthalte in den USA weiss die fröhliche und optimistische Seeländerin immer viel Spannendes zu erzählen.

Zudem häkelt und jast sie gerne. Ihre Familie wünscht ihr alles Gute, Gesundheit und ein unterhaltsames Geburtstagsfest am kommenden Sonntag. mt

Was sind schon 60 oder 50 Jahre in einem Menschenleben, wenn man gesund ist! Da werden beispielsweise Erinnerungen an 1954 wach: Leichtathletik-Europameisterschaften im Neufeld oder das Wunder von Bern bei der Fussball-WM. Sicher wissen auch viele, was 1964 in unerem Land so los war: Da lockte am Genfersee die Expo 64 in Lausanne, und in der Schweiz wurden die Postleitzahlen eingeführt. Aber auch im Seeland passierte Bedeutendes, das nicht vergessen ist. Fast unglaublich, aber wahr: Vor 50 Jahren entstand im Oktober die BT-Kolumne «Turnen», und in Madretsch wurde Turnen für jedermann eröffnet.

Wo gibt es eine Zeitung, die seit 1964 regelmässig Platz fürs Turnen einräumt, jahrelang sogar wöchentlich, ab April 2012 nur noch alle zwei Wochen? 1957 begann ich mit Berichterstattungen und wurde 1962 in die Pressekommision des Turnverbandes gewählt. Es keimte der Gedanke, das Turnen vermehrt in der Presse publik zu machen.

TURNEN



Einzigartiges Doppel-Jubiläum im Seeland

Wagemutig sprach ich bei Chefredaktor Fritz Probst vor, unterbreite mein Anliegen. Wie reagierte er in der Jubiläumsschrift von 1983? «Ich bereue es im Nachhinein nicht. Eine gute Sache wars und ists noch immer. Heinz Brönnimann (brö) sorgte fortan im «Bieler Tagblatt» auch für kompetente Turnfestberichte». Am 8. Dezember 1964 erschien die Kolumne erstmals mit dem Signet des Verbandes. Nach und nach entstand ein Pressteam, in dem auch die Turnerinnen gut mitwirkten. Armand Gussat bediente die Romands.

Fast für Furore sorgte am 26. Oktober 1964 die Ankündigung des TV Madretsch, am Montag (kurze Zeit darauf auch am Donnerstag) von 18 bis 19.30 Uhr an der Alleestrasse das Turnen für jedermann zu lancieren, Männlein und Weiblein zusammen. Zu lüpfiger Musik hielten sich oft über 100 Turnende in Form, waren begeistert. Das Einzugsgebiet reichte von Twann über Lyss bis Aarau! Lehrlinge, Erwachsene aus allen Berufszweigen (immer auch ein halbes Dutzend Lokomotivführer), Sportjournalisten,

Box-Champions, Ringermeister, Fussballer und Schachgenies genossen diesen «Spass mit Schlauch» für einen Franken. Auch nach 50 Jahren gehts im Winterhalbjahr jeweils am Montag von 18.30 bis 19.15 Uhr weiter, seit 1989 unter der Leitung des Damenturnvereins.

Wie aber kam diese «anrühliche» Sache zustande? Der eidgenössische Oberturner Hans Möhr propagierte dieses vereinsunabhängige Turnen, das mir auch am eidgenössischen Oberturnerkurs in Biel/Magglingen nähergebracht wurde. Zusammen mit Rolf Stettler, Walter Vögtli und Charles Rawyler besuchten wir den ersten Kurs in Zürich, später stiess auch Fred Rothenbühler dazu. Danach war die Flamme für dieses Unterfangen gezündet. Die Bieler Behörden, der Verband und der Verein gaben grünes Licht, und der Erfolg liess sich sehen. 60 000 Besucher nach 25 Jahren und Empfänger des Bieler Panathlonpreises 1988! Madretsch war erster Organisator im Seeland, mit der Zeit wurden es rund 20 Turnvereine. Heinz Brönnimann

GRATULATIONEN

Lengnau: 75. Geburtstag

Heute feiert **Ingrid Frauenfelder-Gerber** an der Gotthelfstrasse 19 in Lengnau ihren 75. Geburtstag.

REKLAME

